

# Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia  
Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich, [www.fk-umoja.org](http://www.fk-umoja.org)



## JAHRESBERICHT 2019

- Vorstand:** Ise Stockums, Vorsitzende  
Waltraud Sarna, Schatzmeisterin  
Andrea Heinrich, Schriftführerin
- Kontakt:** Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V.  
Röntgenstr. 14  
41515 Grevenbroich  
Tel. : +49 (0)2181-7046203  
E-Mail: [info@fk-umoja.org](mailto:info@fk-umoja.org)  
Homepage: [www.fk-umoja.org](http://www.fk-umoja.org)
- Spendenkonto:** Sparkasse Neuss  
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86  
BIC/SWIFT: WELADEDNXXX



Foto © Tom Lolosoli / Umoja-Frauen feiern den Internationalen Frauentag am 8. März 2019  
Sie demonstrieren lautstark für Frauenrechte in Archer's Post

Am 3. Juli 2015 wurde der Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V. durch Ise Stockums gegründet. Der Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V. unterstützt ausschließlich das von Rebecca Lolosoli gegründete Frauendorf Umoja, die „Umoja Uaso Women Group“, Umoja Village, Archer’s Post, in Kenia.



© Annette Etges Wegweiser zum Frauendorf

Das Frauendorf Umoja wurde 1990 von Rebecca Lolosoli gegründet als Zufluchtort für Mädchen und Frauen gegen Gewalt, Zwangs- und Frühverheiratung und gegen Genitalverstümmelung - eine der schwersten Menschenrechtsverletzungen.

In diesem Sinne soll das Frauendorf auch erhalten und weiter ausgebaut werden. Die Projektarbeit erstreckt sich auf die folgenden 5 Kernbereiche

- Bildung und Ausbildung
- Frauenrechte und Menschenrechte
- Wasserversorgung und Elektrifizierung
- Gesundheit und Hygiene
- Einkommensverbesserung

und wird auch in den kommenden Jahren entsprechend weitergeführt.

## Projektarbeit 2019

Immer noch staunen wir selbst über den atemberaubenden Start unseres kleinen Vereins seit der Gründung im Juli 2015. Selbst in unseren kühnsten Träumen hätten wir das nicht zu hoffen gewagt.

Das in den Vorjahren gelegte Fundament für eine nachhaltige Entwicklung des Frauendorfes Umoja hat sich weiter gefestigt. Die Wasserversorgung und die Elektrifizierung des Dorfes im Jahr 2017 waren absolute Meilensteine, auf denen wir immer noch stetig weiter aufbauen können.

Ein weiterer Meilenstein ist der Ausbau der Umoja Muehlbauer Akademie in diesem Jahr, der mit Fördermitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) erfolgte. Federführend bei der Abwicklung ist unser Kooperationspartner, der Tatort-Verein Köln, dem wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen für die grandiose Unterstützung.



Besonders hervorheben möchten wir außerdem, dass wir uns, auch als kleiner Verein, den Nachhaltigkeitszielen der UN-Agenda 2030 – auch „SDGs“ genannt, verpflichtet fühlen.

All unsere Projekte sollen nachhaltig und überschaubar sein, die Lebenssituation der Menschen entscheidend verbessern, Hilfe zur Selbsthilfe leisten, im Einklang mit der Kultur und Natur vor Ort stehen und Vorbildcharakter für die gesamte Samburu-Region haben.

Für die kommenden Jahre bleibt weiterhin sehr viel zu tun. Natürlich haben wir durch unsere Projekte schon viel erreicht, so dass es den Frauen und Kindern in Umoja und an der Grundschule vergleichsweise gut geht.

Aber das ist kein Grund, in unserem Bestreben nachzulassen, der Umoja-Frauengruppe und den umliegenden Dorfgemeinschaften für viele weitere Jahre ein verlässlicher Partner zu sein.

Die Frauen und Kinder erfahren durch uns nachhaltige Hilfe und das gibt ihnen viel Hoffnung und Zuversicht für eine bessere Zukunft, die wir nicht enttäuschen wollen.

## Teil I - Einmalige/Einjährige Projekte 2019

### A) Großprojekt Schulausbau

Ein wahrer Meilenstein und die Erfüllung eines weiteren großen Traumes von Rebecca Lolosoli und der Umoja-Frauen.

Alleine hätten wir als kleiner Verein dieses Projekt nicht stemmen und finanzieren können und so nahm uns der Tatort-Verein mit seinem know-how unter seine Fittiche. Dafür nochmals Dank und Anerkennung an das gesamte Tatort-Team.



Die Vorbereitungen fingen schon in 2018 an und so stellte der Tatort-Verein beim BMZ einen Antrag auf Fördergelder. Das Gesamtvolumen betrug 96.959,00 Euro. Nach einem sehr aufwendigen Prüfungs- und Genehmigungsverfahren erhielten wir im Juni 2019 die Zusage.

Der erforderliche Eigenanteil von 24.239,75 Euro (25 % der gesamten Fördersumme) wurde vom Tatort-Verein (12.119,87 €) und uns (12.119,88) zu gleichen Teilen aufgebracht. Die großzügige Spende eines Ehepaares aus Korschenbroich sicherte den von uns zu erbringenden Eigenanteil komplett ab. Damit war der Ausbau der Schule um vier Klassenräume und ein Lehrerzimmer gesichert.

Im Juli 2019 begannen die Arbeiten mit der Durchführung der Erdarbeiten und Anlage der Fundamente. Durch eine sehr intensive und effektive Bauphase konnte der gesamte Erweiterungsbau früher als erwartet bereits Ende 2019 fertig gestellt werden.

Bemerkenswert ist, dass kein Bauunternehmen mit dem Bau beauftragt wurde, weil diese als unzuverlässig gelten. Vorauszahlungen werden gefordert und dann werden Termine nicht eingehalten und Baumaterial verschwindet.

Stattdessen fungierte die Umoja Uaso Women Group als Bauherrin und engagierte Architekt, Fachpersonal und viele Tagelöhner. Auch freiwillige Helfer aus den Reihen der Elternschaft und der Dorfgemeinschaft leisteten unentgeltliche Hilfsarbeiten. Dafür erhielten sie aber Verpflegung.

Unter den Argusaugen von Rebecca Lolosoli und Anleitung durch Tom Lolosoli funktionierten alle Arbeiten termingerecht wie am Schnürchen. Es ist kein Material verschwunden und die Arbeiter waren pünktlich und sehr fleißig, weil es sonst Lohnminderung gegeben hätte bzw. Jobverlust.

Statt der geplanten 8-monatigen Bauzeit konnten die Arbeiten innerhalb von 6 Monaten durchgeführt werden. Außergewöhnlich!



Am 8. Januar 2020 konnte der Erweiterungsbau mit einer feierlichen Zeremonie eingeweiht werden. Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 auf die schönen und geräumigen Klassenzimmer freuen.

Der Bericht über die Einweihung erfolgt dann in der Ausgabe 2020.

## **B) Afrikanisches Kühl- und Lagerhaus**

Die Schulmahlzeiten stellten bei steigenden Schülerzahlen ein logistisches Problem dar, weil täglich die Waren frisch eingekauft und zubereitet wurden.

Überlegungen einen herkömmlichen Kühlraum bzw. Kühlschränke anzuschaffen wurden mit Umoja diskutiert und dann kam vom Hausmeister der Schule der Vorschlag ein traditionelles afrikanisches Kühl- und Lagerhaus zu bauen.

**Vorrangiges Ziel des Kühl- und Lagerraumes für Lebensmittel auf dem Schulgelände der Umoja Muehlbauer Academy war es, die Kosten für Schulmahlzeiten zu optimieren.**

**Vorteile:**

- **Kostengünstigere Großeinkäufe für die Schulmahlzeiten.**
- **Leicht verderbliche Waren wie Obst und Gemüse länger einlagern statt wegwerfen zu müssen.**
- **Keine täglichen Einkaufsfahrten mehr wegen fehlender Lagermöglichkeiten.**
- **Transportkosten- und Zeitersparnis.**

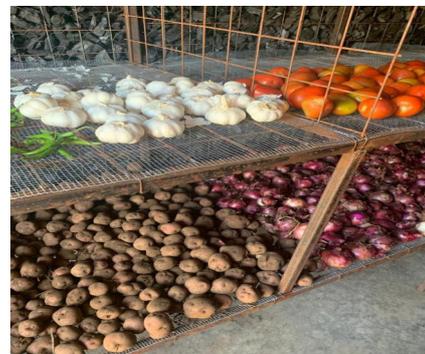
**Voraussetzungen:**

- **Strenge und regelmäßige Bestandskontrolle der eingelagerten Waren.**
- **Entnahmen für den täglichen Bedarf werden durch die Küche verwaltet und dokumentiert.**

**Das Lagerhaus ist ein Steinraum mit einer Metalltür und Lüftungsanlagen. Das Dach wurde mit Eisenblechen gedeckt und im Innenbereich sind hölzerne Regalkonstruktionen zum Anordnen von Waren eingebaut. Das Lager grenzt an einen traditionellen afrikanischen Holzkohle-Kühlraum. Diese Anordnung ist in der Lage, Gemüse für ein bis zwei Wochen frisch zu halten.**

**Der Holzkohle-Kühlraum ist sehr einfach und benötigt keinen Strom für die Kühlung. Er verwendet die in der Physik bekannte Technik "Verdunstung verursacht Kühlung".**

**Auch dieses Gebäude wurde in Eigenregie von Umoja gebaut und funktioniert bestens.**



## **Teil II - Fortlaufende Projekte 2019**

**Rebecca Lolosoli und die Frauen des Dorfes haben schon sehr früh erkannt, dass Bildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft ist. Sie haben vehement für eine dorfeigene Schule gekämpft, an der Jungen und Mädchen gleichberechtigt erzogen werden.**

**Für die Umoja Uaso Women Group ist die Schule das Herzstück von Umoja!**

**Deshalb hat der laufende Unterhalt höchste Priorität und werden u.a. durch die folgenden langfristigen Projekte und Kampagnen unterstützt**

- ❖ **Finanzierung von Gehältern für Lehrkräfte und Angestellte**
- ❖ **Schulunterhalt durch anteilige Deckung von administrativen Kosten**
- ❖ **Schulmahlzeiten**
- ❖ **Sanitäranlagen**

**Weitere Projekte, wie zum Beispiel der Kampf gegen Genitalverstümmelung und der Gemüseanbau etc. sollen dabei aber ebenfalls mit vollem Engagement durchgeführt werden.**

### **Lehrergehälter**

**In 2019 wurde die Verwaltungsstruktur gefestigt, um einen reibungslosen Betrieb der Schule sicherzustellen. Dazu gehören u.a. der Schulverwalter/Hausmeister, Sekretärin, Buchhalter, Köche und sonstige Hilfskräfte.**

**Wie schon in den vergangenen Jahren, konnten auch in diesem Jahr anteilig Lehrergehälter und Gehälter für Angestellte der Schuladministration in Höhe von insgesamt 25.230,00 Euro zur Verfügung gestellt werden.**

**In dem Betrag von 25.230,00 Euro sind 10.980,00 Euro Schulgelder aus dem P+7-Patenschaftsprojekt enthalten, die zur Finanzierung der Gehälter eingesetzt werden.**

**Dadurch konnte der Schulbetrieb aufrecht erhalten werden und wir bedanken uns herzlichst bei all unseren Patinnen und Paten sowie den Sponsoren, insbesondere bei der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ und den Familien Erschfeld und Steiner für die tatkräftige Hilfe.**

### **Sonstige Kosten für den laufenden Unterhalt der Schule**

**Für administrative Kosten, den Kauf eines Kochofens sowie von Pulten und die Reparatur von Fenstern und Schulbänken wurden Spenden in Höhe von 9.237,57 € überwiesen.**

**Besonders die Anschaffung eines neuen Kochofens möchten wir nochmals hervorheben. Die Schulmahlzeiten wurden bislang in einer provisorischen Kochhütte mit gestampftem Lehm Boden auf mehreren offenen Feuerstellen zubereitet. Trotz größter Bemühungen war die Einhaltung guter Hygienebedingungen sehr schwierig.**

**Die Anschaffung des neuen Kochofens setzte den Bau einer neuen Kochhütte mit festem Betonfundament voraus. Diese wurde von der Frauengruppe aus Eigenmitteln und mit Hilfe eines lokalen kenianischen Sponsors gebaut.**

**Der neue Kochofen entspricht den Empfehlungen der kenianischen Schulbehörde wegen der folgenden Vorteile:**

- **Viel weniger Brennholz wird benötigt – nur etwa ein Drittel**
- **Rauchentwicklung in den Küchen wird sehr stark reduziert**
- **Hygienische Zubereitung der Mahlzeiten wird ermöglicht.**

Der Unterschied zwischen den alten und neuen Kochstellen zeigt die deutlichen Vorteile.



Es werden noch zwei weitere Kochöfen für die Zubereitung der Schulmahlzeiten benötigt, Stückpreis mit Einbau 2.500,00 €. Insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden steigenden Schülerzahlen ist die geplante Anschaffung sehr sinnvoll.

## Schulmahlzeiten

Bei dem 2016 ins Leben gerufene Projekt „SchuMa“ werden Spenden für Schulmahlzeiten an der Umoja Muehlbauer Academy gesammelt.

Die Finanzierung der Schulmahlzeiten ist eine ständige Herausforderung für das Schulmanagement. Bei einer Schülerzahl von ca. 210 Kindern in 2019 ergibt das einen Finanzierungsbedarf von ca. 39,000,00 Euro. Wir konnten 16.925,00 € = 43,4 % für 2019 beisteuern.

Die Schulzeit erstreckt sich über 37 Kalenderwochen im Jahr. Die Kosten für die Mahlzeiten belaufen sich auf 5 € pro Woche für jedes Kind und betragen somit 185 € jährlich. Bei 6 Schultagen pro Woche beläuft sich der Preis für die tägliche Verpflegung eines Kindes mit 2 Mahlzeiten auf 0,833 Euro.

Da die Kinder häufig aus armen Familien kommen, sind die Schulmahlzeiten oft die einzigen regelmäßigen Verpflegungen, die die Kinder erhalten. Die Mahlzeiten sind überwiegend fleischlos, aber es wird auf eine vitaminreiche Ernährung der Kinder geachtet.

Diese regelmäßigen Schulmahlzeiten sind ein wichtiger Beitrag für die körperliche und geistige Entwicklung dieser Kinder in der Wachstumsphase. Sie sind eine Voraussetzung für die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Außerdem wird dadurch eine Stärkung der Immunabwehr gefördert und somit sind die Kinder viel besser vor Infektionskrankheiten aller Art, wie sie in tropischen Regionen gang und gäbe sind, geschützt.



© Tom Lolosoli

Mittagessen

Die Umoja-Frauen steuern ebenfalls einen Teil ihres Einkommens für die Schulmahlzeiten bei, sofern sie entsprechende Einnahmen aus dem Schmuckverkauf und dem Camp generieren können.

Weiterhin bewirkt der Anbau von Obst und Gemüse eine kleine Entlastung des Budgets.

Das SchuMa-Projekt eignet sich hervorragend zur Spendensammlung durch Schulläufe und wir freuen uns über jede Schule, die uns diesbezüglich unterstützen möchte. Bei den ständig steigenden Schülerzahlen wäre das eine echte Entlastung der angespannten Kostensituation für Schulmahlzeiten.

## **FGM-Workshops (Weibliche Genitalverstümmelung)**

Seit vielen Jahren führt Rebecca Lolosoli in den umliegenden Dörfern Workshops durch, die die Frauen über die verheerenden Folgen der Genitalverstümmelung aufklärt. Auch werden die Frauen über die ihnen zustehenden Rechte informiert.



© Annette Etges

Das Bild zeigt, wie Rebecca über die verheerenden Folgen der Genitalverstümmelung aufklärt. Sie erklärt wie ein nicht beschnittenes Genital im Vergleich zu einem beschnittenen Genital aussieht.



© Annette Etges

Der Gesichtsausdruck der Frauen, die erstmals erfahren was ihnen angetan wird, spricht Bände.

## **Intensivierung der Umoja-Workshops durch Kooperation mit ZINDUKA e.V.**

Zinduka e.V. ist ein von Antonia Waskowiak gegründeter Verein, der sich ebenfalls stark im Kampf gegen FGM engagiert. Wir konnten den Kontakt zwischen Antonia Waskowiak und Rebecca Lolosoli herstellen und daraus ergab sich eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet, die eine fruchtbare Weiterentwicklung im Kampf gegen FGM darstellt.

Das neu entwickelte Malezi-Konzept umfasst auch männliche Trainer als Aufklärer und Film-Vorträge mittels eines speziell dafür ausgerüsteten Fahrzeugs. Zielgruppen sind wie bisher die Frauen unter Einbeziehung der Männer und eine Ausweitung auf Schulen und somit auch auf Schüler.

Außerdem beinhaltet es den Wissensaustausch zwischen den Stämmen. Antonia und Zinduka arbeiten mit dem Stamm der Kuria und das Malezi-Programm hat im April 2019 einen Austausch mit einigen Mitgliedern der Umoja Frauen und Mitgliedern der Kuria durchgeführt. Ein anschaulicher Bericht des 8-tägigen Trainings in Kuria und Samburu findet sich hier: <https://youtu.be/w-vMqdnk-IQ>

So wurde auch im September 2019 ein gemeinsamer Malezi-Workshop (UUG + ZINDUKA) durchgeführt, an dem Männer und Dorfälteste teilnahmen.

Damit wurde erstmals eine Zielgruppe erreicht, die sich bislang jeglichen Gesprächen verweigerte und sogar in früheren Jahren Rebecca mit Todesdrohungen bedachte.

Die Aufklärung über die verheerenden Folgen der von den Männern geforderten Beschneidung war intensiv, denn die Männer wussten nicht wirklich, was bei diesem Eingriff alles passiert.

Der vorgeführte Film über eine Beschneidung, mit dem die Männer nun konfrontiert wurden, führte zu sichtlicher Erschütterung und etwa die Hälfte der Teilnehmer war verunsichert, ob man an dieser alten Tradition unter diesen Umständen festhalten soll. Diese Einsicht und ständiger weiterer Druck, sich von alten schädlichen Traditionen zu lösen, stellt eine neue Entwicklung dar. Nachfolgend Fotos von Antonia Waskowiak zu diesem Ereignis.



Mit zunehmendem Verständnis nehmen die Männer an den Workshops teil und verstehen die positiven Veränderungen.

„Die Männer und Ältesten der Samburu und anderer Stämme in Kenia sind nicht zur Schule gegangen und können mit unseren Erklärungs- und Lernmethoden nichts anfangen. Wir arbeiten hier hauptsächlich mit bildlichen Materialien, wie den Filmen der Beschneidungen. Wenn man die Herren fragt, wie eine Kuh ein Kalb gebären kann, wenn ihre Genitalien vernarbt sind, dann antworten sie: „Gar nicht“ oder „Es ist schwierig und kompliziert, sie und/oder das Kalb können sterben“ Dies ist ein bildlicher Vergleich zu FGM. Die Männer haben alle Kühe und helfen ihnen, Kälber zu gebären. Jedoch wie FGM stattfindet oder ihre Frau ein Kind gebärt, davon haben sie nicht die geringste Ahnung.“ berichtet Antonia.

Zudem sei es sehr wichtig, die Workshops kontinuierlich fortzuführen, denn ein gesellschaftlicher Wandel ist nicht mit einer Sitzung vollbracht. Die Männer bat um Aufrechterhaltung und mehr Informationen bzgl. des wichtigen Themas.

### Neues Konzept für zusätzliche männerbasierte Workshops

Im Kampf gegen Genitalverstümmelung bilden sich unglaublich starke Allianzen, speziell auch durch junge Männer, die sich vehement für die sofortige Beendigung der grausamen Traditionen in Kenia einsetzen.

Deshalb wurden durch Ise Stockums neue Workshop-Konzepte erarbeitet die zur Beendigung von FGM und für die Durchsetzung/Umsetzung der nationalen Gesetzgebung in der Samburu-Region führen sollen.

Am 27. und 28. November 2019 fand nun der erste dieser neuen Workshops gegen FGM in der Umoja Muehlbauer Academy statt mit Jeremiah Kipanoi als Trainer.



Hier ein Bild vom Workshop, an dem Meinungsmacher aus allen gesellschaftlichen Schichten im Samburu County teilnahmen, unter anderem auch einige junge Samburu-Krieger in ihren farbenprächtigen Outfits.

Ziel der Workshops ist, männliche Meinungsmacher (sogenannte Influencer) aus allen sozialen Schichten der Samburu-Gesellschaft im Bezug auf die schädlichen Auswirkungen der Genitalverstümmelung zu schulen, damit sie künftig als Multiplikatoren den Kampf der Frauen gegen FGM und für Gleichberechtigung wirksam unterstützen.

Durch unseren Kooperationspartner, den Tatort-Verein in Köln, wurden und werden auch künftig finanziellen Ressourcen für FGM-Workshops zur Verfügung gestellt. Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank. Das sind wahre Meilensteine und durch die Workshops wird der dringend erforderliche kulturelle Wandel enorm beschleunigt.

Trotzdem bleibt künftig noch viel zu tun und gerade der Kampf gegen FGM und für Menschenrechte soll auch in den kommenden Jahren noch weiter forciert werden.

## **P+7-Projekt für Klassenpatenschaften**

Seit 2017 finanzieren wir über Patenschaften den Schulbesuch für Kinder, deren Eltern auf Genitalverstümmelung, Früh- und Zwangsverheiratung verzichten. Ziel der Klassenpatenschaften ist, den Jungen und Mädchen eine sehr gute Primärbildung zu ermöglichen und gleichzeitig die Mädchen vor Genitalverstümmelung zu schützen. Start war der Einschulungsjahrgang P+7-JG 2017 mit 19 Mädchen. Für den Jahrgang P+7-JG 2018 konnten 22 Patenschaften vermittelt werden für 20 Mädchen und 2 Jungen. Für den Jahrgang P+7-JG 2019 wurden 20 Patenschaften für Mädchen übernommen. In 2019 konnten wir 25 neue Paten und Patinnen für die Übernahme einer Klassenpatenschaft für den Einschulungsjahrgang 2020 gewinnen. Durch unser richtungsweisendes P+7-Patenprojekt stehen damit in Umoja insgesamt schon 79 Mädchen unter dem besonderen Schutz, den dieses Patenprojekt bietet.

**Allen Patinnen und Paten nochmals unseren herzlichen Dank für dieses tolle Engagement!**



© Tom Lolosoli / 20 Mädchen des Jahrgang 2019

Mit 180,00 Euro pro Jahr übernehmen Paten für 8 oder 9 Jahre die Zahlung des Schulgeldes für ein Kind aus einer mittellosen Familie.

Im Gegenzug verpflichten sich die Eltern der Mädchen, die in diese Klasse aufgenommen werden, vertraglich gegenüber der Schule, auf Früh- und Zwangsverheiratung sowie die furchtbare Genitalverstümmelung zu verzichten.

**Die 7 Vorteile dieses Projektes sind:**

- ❖ Gute Primärbildung
- ❖ Keine Genitalverstümmelung der Mädchen
- ❖ Keine Frühehen
- ❖ Keine Zwangsheirat
- ❖ Der Teufelskreis von Armut/Mittellosigkeit wird durchbrochen
- ❖ Positive gesellschaftliche Entwicklung durch kulturellen Wandel
- ❖ Zukunftsperspektiven für die Samburu verhindern Migration

Da es sich um Klassenpatenschaften handelt, hat jeder Pate oder jede Patin gemeinsam mit den anderen Paten und Patinnen, alle Mädchen und Jungen der Klasse als Patenkinder, wobei die Mädchen unter besonderem Schutz stehen und vor Genitalverstümmelung bewahrt werden. Die Patenschaften kommen also der gesamten Klassengemeinschaft zugute.

Rebecca Lolosoli erklärte bei Ihrer Vortragsreise im Oktober 2019, wie wichtig es ist, auch die Jungen durch Patenschaften zu fördern. Die Erziehung an der Grundschule im Frauendorf vermittelt Gleichberechtigung.

Die Mädchen erfahren eine zusätzliche Stärkung ihres Selbstbewusstseins, wenn sie von den Jungen als gleichberechtigt behandelt werden. Die Jungen fangen an, ihre Schwestern zu beschützen, und sprechen sich in den Familien gemeinsam mit den Mädchen gegen Genitalverstümmelung aus.

Über die schulische Entwicklung der Kinder werden die Patinnen und Paten jeweils im Herbst informiert und für neue Patenschaften werden Urkunden vergeben, mit denen das Engagement sichtbar gemacht werden kann.

Jedes Jahr suchen wir neue Patinnen und Paten, um insbesondere die Mädchen an der Schule in Umoja wirkungsvoll vor Genitalverstümmelung zu schützen!

Wenn Sie sich für eine solche Patenschaft interessieren, stehen wir sehr gerne für weitere ausführliche Informationen zur Verfügung.

Ise Stockums, Fon: 02181-7046203, E-Mail: [isestockums@freenet.de](mailto:isestockums@freenet.de)

Corinna Wiechern, Fon: 0170-8377194, E-Mail: [c.wiechern-umoja@gmx.de](mailto:c.wiechern-umoja@gmx.de)

## **Ruby Cup Menstruationstassen**

Weltweit haben viele Mädchen und Frauen keinen Zugang zu Hygieneprodukten wie Damenbinden und Tampons. Meist stehen diese schlichtweg nicht zur Verfügung oder sie sind zu teuer. Aufgrund dessen besuchen viele Mädchen während ihrer Periode nicht die Schule und fehlen in einer von vier Unterrichtswochen. Teilweise werden sie auch während dieser Zeit komplett vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen.

Ruby Cups sind aus medizinischem Silikon hergestellt und rund 10 Jahre lang wiederverwendbar; eine enorme Kosteneinsparung! Die Öko-Bilanz der Tassen ist im Vergleich zu Binden und Tampons wesentlich besser, da kein Abfall anfällt.

Dank einer Spende in Höhe von 600,00 € war es auch in diesem Jahr wieder möglich, für die Mädchen der Umoja Mühlbauer Academy und einige Frauen Menstruationstassen zur Verfügung zu stellen. Mit der logistischen Unterstützung des dänischen Sozialunternehmens Ruby Life erhielten die Schülerinnen die Ruby Cups und eine Schulung über deren Anwendung. Hieran nahmen auch Rebecca Lolosoli und weitere Frauen des Dorfes interessiert teil.

Rundum eine gute Lösung für das Frauendorf Umoja denn dadurch verpassen die Mädchen keinen Unterricht mehr und die Frauen können am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

## **Gemüseanbau**

Der Gemüseanbau wird immer beliebter bei den Umoja-Frauen, aber man befindet sich noch immer in den Kinderschuhen was Ackerbau betrifft.

Insgesamt gibt es 2 Gewächshäuser, einen eingezäunten Bereich mit Sackgärten und ein Feld, ein weiteres kleineres Wannenbeet sowie 4 Wannenbeete wovon zwei eine Größe von 3 x 6 m und zwei weitere 6 x 6 m haben, die kreuzförmig angelegt sind. In der Mitte befindet sich eine Zisterne von 6 x 6 m mit 1 Meter Tiefe.

Es wächst Spinat, Paw-Paw-Bäume – eine Bananenart, Wassermelone, Zucchini, Karotten, Paprika, Grünkohl, Tomaten, Kartoffeln, Süßkartoffeln, Zwiebeln, Chilis, Knoblauch und Mais.

**Besonders die Kinder lieben die erfrischenden Wassermelonen und mögen auch das leckere frische Gemüse sehr gerne.**



© Tom Lolosoli

**Allerdings tun sich die Frauen noch schwer beim Gemüseanbau, es fehlt der grüne Daumen. Das ist aber nicht verwunderlich, denn die Samburu sind ein Hirtenvolk und müssen Gemüseanbau erst lernen.**

**Dazu benötigen sie noch viel Anleitung und Geduld, vor allem aber auch, wenn Elefanten mal wieder die Beete geplündert haben und sie wieder von vorne anfangen müssen.**

**Ziel dieses langfristig angelegten Projektes ist:**

- ✓ **Vitaminreichere Ernährung der Dorfgemeinschaft**
- ✓ **Entlastung der Haushaltsbudgets der Umoja-Familien**
- ✓ **Abwechslungsreiche und gesunde Schulmahlzeiten**
- ✓ **Einkommensverbesserung der UUG durch den Verkauf von Überschüssen an die lokale Bevölkerung.**

## **Banda - Renovierungen**

**Um die Einkommensmöglichkeiten für die Frauengruppe nachhaltig zu verbessern, wurden 2 Bandas in dem von den Frauen betriebenen Touristen-Camp durch professionelle Renovierung auf einen modernen Stand gebracht.**



**Die sanitären Anlagen und die Fliesen wurden komplett erneuert und auch neues Mobiliar angeschafft.**

**Es sollten keine teuren Lodges entstehen, sondern saubere und funktionstüchtige Unterkünfte, die gerne von Touristen genutzt werden.**

**Acht weitere veraltete Bandas müssen im Laufe der Zeit ebenfalls noch renoviert werden. Die Kosten pro Hütte betragen etwa 2.500,00 Euro.**

## Vortragsreise Rebecca Lolosoli

Im Herbst 2019 fand eine weitere beeindruckende Vortragsreis von Rebecca Lolosoli statt, die uns diesmal sogar an 2 neue Veranstaltungsorte in Aachen und Ulm geführt hat.

Datum	Uhrzeit	Anschrift
01.10.2019 Grevenbroich	19:00 h	Gaststätte „Alt Orken“, Veranstaltungssaal, Richard-Wagner-Str. 109, 41515 Grevenbroich
03.10.2019 Mönchengladbach	15:00 h	Gaststätte „Gambrinus“, Veranstaltungssaal, Morr 14, 41239 Mönchengladbach-Rheydt
06.10.2019 Bonn	15:00 h	Frauenmuseum Bonn, (Eintritt 4,50 €) Im Krausfeld 10, 53111 Bonn
08.10.2019 Düsseldorf	19:00 h	kom/ma – Verein für Frauenkommunikation e.V., Raum 202, Himmelgeister Str. 107 h, 40225 Düsseldorf
11.10.2019 Aachen	19:30 h	Katholische Hochschulgemeinde Pontstrasse 74-76, 52062 Aachen
17.10.2019 Ulm	19:00 h	EinsteinHaus, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm
21.10.2019 Köln	19:00 h	Landschaftsverband Rheinland, Landeshaus, Rheinlandsaal, Kennedy Ufer 2, 50679 Köln-Deutz

Außerdem fanden noch private Treffen mit Sponsoren und Unterstützern statt.

Auch diese Vortragsreise war ein voller Erfolg und es fanden ein reger Gedankenaustausch mit den Teilnehmern statt. Es ist immer wieder beeindruckend, wenn die Besucher unserer Veranstaltungen direkte Antworten auf ihre Fragen von Rebecca erhalten.

Rebecca kehrte Ende Oktober 2019 nach Umoja zurück und bei uns begann die Aufarbeitung der direkten Nachfragen, die aus den Veranstaltungen resultierten. Die Erstellung eines ausführlichen Berichtes war für Januar geplant, doch es sollte anders kommen.

Zunächst wurde Umoja am 10. Dezember 2019 von einer nie da gewesenen Flutwelle des Uaso-Rivers getroffen und im Februar 2020 ging die Heuschreckenplage in Ostafrika los. Aber es sollte noch schlimmer kommen, seit März 2020 leiden wir alle unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Deshalb sind zwangsläufig manche Aktivitäten in Verzug geraten und wir bitten um Nachsicht.

Ein entsprechender ausführlicher Bericht wird noch erstellt und dann auf der Homepage veröffentlicht.

## Teil III - Allgemeine Informationen

### Die Flut

Am 10. Dezember 2019 verwandelten heftige Regenfälle den Uaso-River in einen reißenden Strom. Weite Uferregionen wurden überflutet und die Wassermassen richteten immense Schäden an.

Ausgangslage war eine extreme Wetterlage die in Kenia und vielen Staaten Ostafrikas zu heftigen Überflutungen führte.

Zum Glück konnten sich alle Frauen und Kinder aus Umoja rechtzeitig in Sicherheit bringen.



**Das unmittelbar am Fluss gelegene Touristen-Camp des Frauendorfes wurde von der Wasser- und Schlammflut am ärgsten betroffen. Dabei wurden auch die beiden so liebevoll renovierten Bandas geflutet, genau so wie die anderen Bandas und es entstanden immense Schäden.**

**Alle Bandas im Camp waren für die bevorstehende Weihnachtszeit ausgebucht und nun fiel diese Einnahmequelle der Frauengruppe auf absehbare Zeit aus.**

**Die Wohnhütten im Frauendorf waren ebenfalls stark betroffen. Der mit der Flut einhergehende Starkregen weichte die Dächer aus Lehm und Kuhdung auf und zusätzlich zu den eindringenden schlammigen Wassermassen des Flusses regnete es durch die Dächer. Der gesamte Hausrat war betroffen und alle Dächer mußten erneuert werden!**

**So endete das sehr erfolgreiche Jahr 2019 mit einem herben Rückschlag.**

**Die Schule mit den gerade neu gebauten Klassenzimmern blieb Gott sei Dank verschont, weil sie auf etwas höherem Gelände liegt.**

**Die sofort eingeleitete Spendenaktion erbrachte die notwendigen Gelder, um alle Schäden beheben zu können. Für diese enorme Hilfsbereitschaft sagen wir nochmals ausdrücklich herzlichen Dank. Insbesondere möchten wir die großzügigen Einzelspenden über jeweils 2.500,00 Euro für die erneute Renovierung der Bandas hervorheben.**

**Unmittelbar nach Rückzug des Wassers begannen die Frauen sofort mit den Aufräumarbeiten. Der gesamte Wiederaufbau und die Instandsetzungen erstreckten sich bis ins Frühjahr 2020. Ein entsprechender „Abschlussbericht Fluthilfe“ befindet sich auf unserer Homepage.**

## **Dürre in Umoja**

**Vor der Flut herrschte Dürre!**

**Wie bereits in 2018 war Umoja auch 2019 von Dürre bedroht. Die Versorgungssituation war dank des Brunnens, des Gemüseanbaus und des Kühlhauses noch nicht dramatisch. Gleichwohl mußten sich die Frauen vor hungrigen Elefanten und Plünderern schützen. Die Sicherung des Dorfes durch den Bau einer Mauer wird somit immer dringlicher.**

**Dürre-Situation in Kenia 2019.**

**Die kurze Regenzeit von Oktober bis Dezember 2018 war deutlich unterdurchschnittlich und führte in der kurzen Trockenzeit von Januar-März 2019 zu einer schweren Dürre. Die Nationale Meteorologische Abteilung berichtete, dass die Regenfälle der Saison von April bis Mai 2019 in Kenia nicht sehr vielversprechend waren und die Situation in der anschließenden langen Trockenzeit von Juni bis September 2019 noch schlimmer wurde. Erst mit Einsatz der Regenzeit ab Oktober entspannte sich die Situation wieder etwas. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Newsletter 1/2019 auf unserer Homepage.**

### Kulturshow der Kinder mit Beteiligung der Umoja Muehlbauer Academy

Mit freundlicher Genehmigung des Kivulini Trust, fand vom 25. bis 27. Januar 2019 die Kinder-Kulturshow im Camp Simpirre, Gotu, Kreis Isiolo statt. Dabei ging es um den Aufbau der zukünftigen Hüter des kulturellen Erbes und um anpassungsfähige soziokulturelle Veränderungen im Norden Kenias. Das Thema der Veranstaltung war: Wiederbelebung des indigenen Wissens für die Nachwelt.

Über fünfzehn Grundschulen und dreizehn kulturelle Gruppen aus über zehn verschiedenen ethnischen Gemeinschaften nahmen an der Veranstaltung teil, darunter 15 Schülerinnen und Schüler der Umoja Muehlbauer Academy und 15 Frauen der Umoja Uaso Women Group.



Am darauffolgenden Tag wurde die Veranstaltung von einigen nationalen Fernsehsendern übertragen.

Wir freuen uns sehr, dass die Umoja Muehlbauer Academy mit einer Teilnahmeurkunde und einer Trophäe für die Kategorie „Beste traditionelle Kleidung“ ausgezeichnet wurde.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Newsletter 1/2019 auf unserer Homepage.

### Sophie Nestle wird Zeugin eines Geburtrituals

Die Krankenschwester Sophie Nestle war im Februar 2019 für vier erlebnisreiche Wochen in Umoja. Sie informierte die Frauen und Schulkinder in Umoja über Gesundheitsthemen, nahm an Rebeccas Vorträgen gegen Genitalverstümmelung teil, besuchte eine Krankenstation, half beim Gemüseanbau und beschaffte wichtige Güter aus Spendenmitteln. Auch konnte sie beim Anschluss der Entsalzungsanlage des Brunnens dabei sein.



Über Rebecca Lolosoli sagt Sophie: „Immer wieder stelle ich fest, wie wertvoll Rebecca ist.

Es ist wirklich außergewöhnlich, wie teils streng und sanft sie Teil der Gemeinschaft und Führung gleichzeitig ist.“

### Sophie wird Zeugin eines traditionellen Geburtsrituals der Samburu.

Rebecca Lolosoli ist es ein großes Anliegen, die guten Traditionen und Rituale ihres indigenen Samburu-Stammes als kulturelles Erbe zu bewahren, aber die schädlichen und menschenrechtsverletzenden Praktiken auszumerzen.

Über das traditionelle Geburtsritual, das im Februar 2019 für Tom Lolosoils Tochter Mia gehalten wurde, liegt nun ein Bericht von Sophie Nestle und Tom Lolosoli vor.

Zum Fest wird eine Ziege geschlachtet und es bringt besonders viel Glück, wenn in deren Magen Granulatstein gefunden wird. Für Mias und die Zeremonie ihrer Mutter wurden zwei Granulatsteine gefunden, ein großer und ein kleiner, das bedeutet doppelten Segen.



Diese Zeremonie betont in der Samburu-Kultur die Feier des Gottesgeschenks eines neugeborenen Kindes, Danksagung für die Fruchtbarkeit in der Familie und die offizielle Begrüßung des Babys in der Welt.

### Elterntag an der Umoja Muehlbauer Academy (UMA)

Unter der Leitung von Rebecca Lolosoli und dem Lehrerkollegium fand am 11. Januar 2019 ein Elterntag in der Schule statt, an dem viele Eltern teilnahmen.



Als Gäste nahmen Frau Margret Schnetgöke und ihr Partner Nico Roth aus Köln teil, die gerade in diesen Tagen das Frauendorf Umoja besuchten und somit einen unmittelbaren Eindruck über das Schulmanagement und das Schulleben erhielten.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Newsletter 1/2019 auf unserer Homepage.

### Schullauf

Zum zweiten Mal hat uns die Grundschule Am Welchenberg aus Grevenbroich—Neuenhausen mit einer Spende bedacht. Für 2019 haben die Kinder eine Spende von 750,00 Euro erlaufen. Durch die persönlichen Besuche von Rebecca und Tom Lolosoli in der Schule hat sich eine enge Verbundenheit zu den Kindern entwickelt. Wir sagen nochmals Dankeschön.

### Anlassspenden

Es kommt immer wieder vor, dass anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen, Familienfeiern, Klassentreffen und auch bei Trauerfeiern zu Spenden für unseren Verein und das Frauendorf Umoja aufgerufen wird. Eine wunderschöne Art, sinnvoll zu schenken bzw. Anteilnahme zu bekunden.

Zum Geburtstag von Johanne Omerborn wurden wir mit Spenden von 700,00 Euro bedacht.

### Im Gedenken an Heidi Hetzer:

Auf unserer Homepage berichteten wir am 28. April 2019 über das Vermächtnis der legendären Heidi Hetzer und wir konnten einen Spendeneingang von insgesamt 6.157,36 vermelden.

In enger Abstimmung mit den Kindern von Heidi Hetzer und den Umoja-Frauen, wurden diese Spenden für folgende Zwecke verwendet:

3.657,36 € für die Renovierung von 2 Hütten/Bandas im Umoja Camp  
2.500,00 € für den Kauf eines Kochofens für die Schulküche

### Im Gedenken an Ruth Becker:

Bei diesem Trauerfall riefen die Hinterbliebenen, die seit Jahren zu unseren treuen Unterstützern zählen, ebenfalls zu Spenden zugunsten unseres Vereins auf. Wir erhielten Spenden in Höhe von 925,00 Euro die in die allgemeinen Projekte einfließen.

Für diese Zuwendungen bedanken wir uns bei allen Spendern nochmals sehr herzlich.

## Teil IV - Vereinsarbeit

### Administration

- ✓ Planung, Organisation + Durchführung Vortragsreis Lolosoli
- ✓ Sammlung von Spenden und Gewinnung von Sponsoren
- ✓ Monatliche Analyse der Spenden- und Vereinskonten
- ✓ Herausgabe Newsletter
- ✓ Vorstandsarbeit und Mitgliederversammlung
- ✓ Mitgliederwerbung: per Ende 2019 hatten wir 52 Mitglieder

## Teil V - Finanzen

**Hinweis:** Bis zu dieser Stelle wurde der Jahresbericht von Ise Stockums erstellt. Der Vorstand war sich darüber einig, den Bericht über die Finanzen einfacher zu gestalten, bei gleicher Aussagekraft. Ausschließlich dieses Kapitel wurde daher im Oktober 2023 von Andrea Heinrich überarbeitet.

Im Jahr 2019 konnten Einnahmen in folgender Höhe generiert werden	<u>94.044,81 €</u>
Davon wurden unmittelbar an Umoja überwiesen	67.802,76 €
Für den Schulausbau in Umoja wurden an den Tatort-Verein überwiesen	12.119,88 €
Die Administrationskosten lagen bei	7.028,58 €
Für die Folgejahre wurden Rücklagen gebildet in Höhe von	7.093,59 €

Die detaillierte Übersicht zu Einnahmen, Ausgaben und Überweisungen an Umoja liegt als Anlage „Jahresabschluss 2019“ bei. Zu den Kontoständen wird auf die Anlage „Stand Geldkonten 2019“ verwiesen.

Mit nur 1,46 % für Verwaltungskosten und 4,19 % für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Inklusive Vortragsreise von Rebecca Lolosoli) können wir für 2019 ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis verzeichnen. Diese Kosten wurden aus unserem Vereinskonto bestritten, also finanziert durch Mitgliedsbeiträge und Fördergelder.

Alle auf unserem Spendenkonto eingehenden Zuwendungen werden an das Frauendorf in Umoja weitergeleitet. Jede Spende kommt also den Frauen und Kindern zugute – 100 %!

Summe Zahlungen des Freundeskreis für Umoja	79.922,64 €
Schulausbau - Eigenanteil des Tatort-Vereins	12.119,88 €
Schulausbau - Fördersumme des BMZ	72.719,25 €
Somit durch unsere Initiative 2019 insgesamt an Umoja gezahlt	164.761,77 €

## **Teil VI - Zusammenfassung**

**Rückblickend war 2019 ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr. Viele herausragende Projekte wie zum Beispiel der Ausbau der Grundschule konnten realisiert werden. Auch wenn zum Jahresende durch die Flutwelle ein herber Rückschlag erfolgte, konnten doch bleibende und nachhaltige Maßnahmen ergriffen werden.**

**Es war wunderbar, dass wir den Frauen und Kindern in Umoja so nachhaltig und konstant helfen konnten.**

**Diese enorme Hilfe konnten wir nur leisten, weil Sie uns so großartig unterstützt haben.**

**Deshalb sagen wir, auch im Namen von Rebecca und Tom Lolosoli sowie der Umoja Uaso Women Group, herzlichen Dank an all unsere Mitglieder, Fördermitglieder, Unterstützer, Kooperationspartner und Sponsoren.**

**Ise Stockums/September 2020**

## Jahresabschluss Kalenderjahr 2019



### Mittelzuflüsse

<b>Schule</b>	
- Lehrergehälter (Sponsoren)	14.290,00 €
- P+7-Patenschaften (Lehrergehi)	15.880,00 €
- Schule Allgemein/Administrati	1.560,00 €
- Schulmahlzeiten	15.420,00 €
- Kochofen für Schulküche	2.500,00 €
- Schulausbau - Eigenanteil	12.119,88 €
- Schulausbau Catering Voluntär	1.500,00 €
	<u>63.269,88 €</u>

### **UUWG**

- Umoja-Frauen	1.525,00 €
- Ruby Cup	600,00 €
	<u>2.125,00 €</u>

### **Sonstige Spenden**

- Renovierung Bandas	8.857,36 €
- Fluthilfe	5.890,00 €
- Allgemeine Spenden	5.940,41 €
	<u>20.687,77 €</u>

### **Sonstige Einnahmen**

- Mitgliedsbeiträge / Fördergeld	4.567,00 €
- Zinseinkünfte	0,81 €
- Abgabe von Büchern	1.400,00 €
- Erstattungen f. Vortragsreise	1.994,35 €
	<u>7.962,16 €</u>

### **Summe**

94.044,81 €

### Mittelabflüsse

<b>Schule</b>	
- P+7 / Lehrergehälter	23.470,00 €
- Schule - Teachers Salary Mugambi	1.800,00 €
- Schule - Administrationskosten	3.365,00 €
- Schulmahlzeiten	16.925,00 €
- Schule Kochofen	2.500,00 €
- Schule Pulte, Reparaturen ua	3.622,57 €
- BMZ Schulausbau - Eigenanteil	12.119,88 €
- Catering f. Voluntäre	3.000,00 €
	<u>66.802,45 €</u>

### **UUWG**

- UUWG - Frauengruppe	2.357,83 €
- Ruby Cup	600,00 €
	<u>2.957,83 €</u>

### **Abflüsse aus sonstigen Spenden**

- Renovierung Bandas	6.357,36 €
- Fluthilfe	2.880,00 €
- Gartenprojekt - Gemüseanbau	925,00 €
	<u>10.162,36 €</u>

### **Sonstige Abflüsse**

- Kosten Vortragsreise Lolosoli	4.218,08 €
- Büromaterial	1.046,75 €
- Porti	319,20 €
- Kosten IT	156,39 €
- Nebenkosten Geldverkehr	243,99 €
- Anschaffung Beamer	650,00 €
- Sonstige Kosten	394,17 €
	<u>7.028,58 €</u>

### **Erhöhung Bestände Geldkonten**

7.093,59 €

### **Summe**

94.044,81 €

Überweisungen an Umoja	67.802,76 €
Überweisung an Taktort-Verein für Umoja	12.119,88 €